

HESSEN KURIER

Das Mitgliedermagazin
der CDU Hessen

März 2023 | 63. Jahrgang
Einzelpreis 2,10 Euro



ZWEI STARKE LÄNDER, ZWEI STARKE PARTNER

CDU

ALT UND NEU IDENTITÄTSSTIFTEND VEREINT



Das Präsidium Frankfurt



Visualisierung: Alt/Shift.

STARKES LAND



Liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen zwar noch am Anfang des neuen Jahres, haben aber einen Termin im Herbst bereits fest im Blick: **Die Landtagswahl in Hessen am 8. Oktober 2023.** Und natürlich wollen wir Hessen weiter führen. Denn auf uns ist Verlass. Unter unserer Führung ist Hessen erfolgreich. Das Ziel erreichen wir aber nur gemeinsam mit Ihnen.

Die Vorbereitungen in der Landesgeschäftsstelle laufen längst intensiv und hochengagiert. Zusammen werden wir einen modernen, frischen und erfolgreichen Wahlkampf machen. In den 55 hessischen Wahlkreisen, vom Reinhardswald bis zum Odenwald und vom Rheingau bis in die Rhön, erstreckt sich unser schönes Land. Und überall haben wir hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten. Wir wollen weiter Verantwortung übernehmen, damit Hessen auch in Zukunft stark bleibt.

Nicht nur Hessen wird neu wählen, auch unser Nachbarland Bayern. Insgesamt können am 8. Oktober knapp 14 Millionen Wahlberechtigte ihre Stimme abgeben – das sind mehr als 20 Prozent der Wahlberechtigten in ganz Deutschland. Deshalb wird der 8. Oktober zu einer kleinen Bundestagswahl und zu einer sehr guten Gelegenheit, ein klares Zeichen gegen die Ampel-Koalition im Bund zu setzen. Genauso, wie es die Wählerinnen und Wähler im Februar in Berlin getan haben. Das Plus von mehr als zehn Prozentpunkten für die CDU dort war ein sehr starkes Signal.

Jetzt heißt es für uns: Hessen und Bayern – zwei starke Länder, zwei starke Partner und ein gemeinsames Ziel. Wir sind in Hessen sehr gut aufgestellt. Das Thema Sicherheit genießt weiterhin hohe Priorität, denn jede Straftat ist eine zu viel. Und auch Familien und Kinder gehören ins Zentrum der Politik. Sorgen wir dafür, dass Eltern, Kinder und Familien die Gewinner in unserem Land sind. Sie verdienen Wertschätzung und Unterstützung. Aber auch das Schaffen und das Sichern von Arbeitsplätzen haben Vorrang. Dazu müssen wir die Türen für Forschung, Technologie und Fachkräfte weiter öffnen. Die Themenpalette ist breit, lassen Sie uns gemeinsam unser Hessen stark halten und in die Zukunft führen. Ich freue mich darauf!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident und Landesvorsitzender
der CDU Hessen



Im Gespräch mit:

Joachim Wierlemann, Landes- vorsitzender Hessen/Bundes- verband WindEnergie

Warum importiert Hessen über 50 % seines Stroms?

Als starkes Industrieland hat Hessen einen hohen Strombedarf. Die Erneuerbaren leisteten in 2021 mit 8,2 TWh einen wichtigen Beitrag. Es muss uns in den nächsten Jahren gelingen, den Ausbau der Windenergie wieder zu beschleunigen. Die lediglich 14 neu errichteten Anlagen in 2022 sind kein Maßstab.

Wie können Flächenpotentiale besser genutzt werden?

Zunächst ist eine Neubewertung der Windvorranggebiete notwendig. Auch für ein schnelles Repowering – der Ersatz alter Anlagen durch leistungsfähige neue – ist eine substanzielle Flächenausweisung unerlässlich. D.h. ausgewiesene Flächen müssen auch bebaubar sein. Aktuell ist dies bei über der Hälfte der ausgewiesenen 1,9 % Fläche in Hessen nicht der Fall.

Was braucht es jetzt?

Schnelle Genehmigungen sowie mehr Handlungsspielraum für Kommunen, die günstige Energie bereitstellen wollen – und damit die lokale Wertschöpfung ausbauen. Die Weichen dafür hat der Bund bereits gestellt. Es stärkt unser Bundesland, wenn es uns gelingt in den kommenden Jahren einen jährlichen Zubau von rund 500 Megawatt Windenergieleistung zu erreichen. Denn Hessen hat enormes Potenzial, einen Beitrag zur deutschen Energiesouveränität zu leisten.

Joachim Wierlemann,
Landesvorsitzender Bundesverband
WindEnergie Hessen



Landesverband
Hessen

Inhaltsverzeichnis

März 2023



03 Editorial

Landesvorsitzender Boris Rhein:
Starkes Land

06 Titelstory

Markus Söder und Boris Rhein
im Interview

16 Standpunkt

Generalsekretär Manfred Petz:
„Wir führen das Land und keine
schrille Debatten.“

20 Boris Rhein...

Unterwegs in Hessen

22 Landesgruppe

Die Ölheizung, der SPD-Bürgermeister
und Nancy Faeser

23 Landtagsfraktion

Ein Kraftpaket für Hessen / Recht
konsequent durchsetzen / Abschied
und Ankunft / Junge Menschen an
die politische Willensbildung heran-
führen / Termine

34 Zehn Fragen an...

Leopold Born, Landesvorstands-
mitglied der CDU Hessen

12 Umfrage zur Landtagswahl

14 Hessische CDU trauert um Ismail Tipi

Im Netz: www.cdu-hessen.de

Facebook: [cdu_hessen](https://www.facebook.com/cdu_hessen)

Instagram: [@cdu_hessen](https://www.instagram.com/cdu_hessen)

Twitter: [@cdu_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)

Podcast: Jetzt mal Hessen. Der Polit-Talk

Impressum

Herausgeber:

CDU Hessen | Alfred-Dregger-Haus
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden

Chefredakteurin: Katja Gehrmann

Titelbild: Sebastian Gollnow

Freie Autoren: Helmut Hehn,
Andreas Mai, Maximilian Gatzner

Redaktionsanschrift:

Hessen Kurier
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513
E-Mail: info@hessenkurier.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift
für die im Impressum genannten
Verantwortlichen und Vertretungsbe-
rechtigten

Verlag und Anzeigenvertrieb:

Verlags- und Werbegesellschaft für
politische Meinungsbildung mbH
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513

Verlagsgeschäftsführung und verantwortlich für die Anzeigen:

Helmut Hehn

Anzeigenvertrieb:

BK Kommunikation Verlagsgesellschaft
für Politik und Marketing GbR
Breisgaustr. 25 | 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 276027 | Fax: 07221 276128
E-Mail: info@bk-kommunikation.de

Anzeigendisposition:

Sabine Lauer

Layout & Produktion:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Grafikdesign-Büro Berlin

Druck:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2 | 53359 Rheinbach
www.ubg365.de

Verlagsbeirat:

Holger Bellino,
Frank Lortz, Manfred Pentz

Die Redaktion übernimmt keine
Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen.
Nicht verlangte Manuskripte ohne
Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Hinweis gem. § 5 HPresseG:
An der Verlags- und Werbegesellschaft
für politische Meinungsbildung GmbH
ist die CDU Hessen durch Treuhänder
zu 100 v. H. beteiligt.

Die CDU-Fraktion im Hessischen
Landtag zeichnet sich im Sinne des
Presserechts für die Seiten 23 bis 33
verantwortlich.

Anzeige

Sicherer Arbeitsplatz.

Regionale Projekte.

Gelebter Teamgeist.

**Bauunternehmung
Albert Weil AG**

Albert-Weil-Str. 1, 65555 Limburg 2147

06431 9100-0

weil-bau@albertweil.de

albertweil.de



ZWEI STARKE





LÄNDER, ZWEI STARKE PARTNER

**Markus Söder
und Boris Rhein
im Interview**

*Herr Söder, wie ist Ihr
persönliches Verhältnis zu Boris
Rhein? Was schätzen
Sie an ihm besonders?*

Boris Rhein kenne ich gut, schon aus Zeiten der Jungen Union. Er ist ein starker Ministerpräsident, mit dem die Zusammenarbeit zwischen Hessen und Bayern wieder deutlich enger und intensiver geworden ist. Hessen und Bayern verbindet viel, wir haben weitreichende gemeinsame Interessen. Wir sind wirtschaftliche Leistungsträger in Deutschland. Hessen und Bayern gehören auch zu den Ländern, die die Hauptlast des Länderfinanzausgleichs tragen, der dringend reformiert werden muss. Und gemeinsam kämpfen wir gegen die unfaire Behandlung des Südens durch die Nord-Ampel. Dabei ist Boris Rhein ein starker und verlässlicher Partner.

*Herr Rhein, und welche
politische Eigenschaft schätzen
Sie an Markus Söder?*

Markus Söder ist ein Mann der klaren Worte. Er hat Ecken und Kanten und er sagt, was er meint. Und man kann sich auf sein Wort

verlassen. Ich weiß außerdem aus vielen persönlichen Gesprächen, dass er Bayern liebt, lebt und denkt.

*Herr Rhein, was kann Ihrer
Ansicht nach Bayern von
Hessen lernen?*

Man kann die beiden Länder nicht direkt vergleichen. Dafür sind die Wege, die beide in den vergangenen Jahrzehnten gegangen sind, zu unterschiedlich. Ich denke, jeder ist auf seine Art erfolgreich. Gemeinsam sind Hessen und Bayern die wirtschaftliche Lokomotive dieser Republik. Davon zehren andere Bundesländer – wie beispielsweise Berlin. Letztlich hängt Deutschlands Wohlstand in erheblichem Maße von unseren beiden Ländern ab. Doch die Rahmenbedingungen verschieben sich gerade: Die Ampel-Koalition in Berlin trifft viele ideologisch motivierte Fehlentschei-

„Gemeinsam sind Hessen und Bayern die wirtschaftliche Lokomotive dieser Republik.“

Boris Rhein



Boris Rhein kritisiert, dass sich Teile der Ampel von der Lebenswirklichkeit der meisten Menschen verabschiedet haben.

dungen, die gravierende Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, auf den Mittelstand, aber auch auf jeden einzelnen Bürger und jede einzelne Bürgerin haben. Ich denke an das von Robert Habeck angestrebte Aus für Gas- und Ölheizungen, das Mieter und Vermieter gleichermaßen finanziell schwer treffen würde. Oder auch an das Verbot für Verbrennungsmotoren sowie das von der Innenministerin mitverursachte Chaos in der Migrationsfrage. All das belastet die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Wirtschaft enorm und bringt uns als Land an die Grenze unserer finanziellen Spielräume. Hessen

und Bayern werden über den Bundesrat gegensteuern, um das Schlimmste zu verhindern. Sonst ist unser Wohlstand ernsthaft gefährdet.

Herr Söder, was kann Hessen von Bayern lernen?

Unsere Länder sind beide kräftige Industrie-, Wirtschafts- und Finanzstandorte. Im internationalen Konkurrenzkampf mit London, Shanghai, Mumbai oder dem Silicon Valley müssen wir den erarbeiteten Wohlstand aber klug verteidigen. Dafür haben wir in Bayern ein einmaliges Zukunftsprogramm gestartet. Mit der Hightech Agenda inves-

tieren wir 3,5 Milliarden Euro in Zukunftstechnologien. Das macht kein anderes Land. Wir schaffen 1.000 neue Professuren, 13.000 neue Studienplätze und mehr als 20 Spitzenforschungszentren. Für Künstliche Intelligenz und Robotik gibt Bayern mehr Geld aus als Italien oder Spanien. Und beim Super Computing liegen wir vor dem Technologieriesen Südkorea.

Herr Söder, Bayern ist ein bedeutender Automobilstandort, was sagen Sie zum Ende des Verbrenners und der Tatsache, dass die ehemalige Spitzenkandidatin der Grünen für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus, Bettina Jarasch, ab 2030 nur noch Elektroautos in die Berliner Innenstadt lassen will?

Die Grünen befinden sich in einem ideologischen Kulturkampf gegen das Auto. Sie haben keine Ahnung vom ländlichen Raum. Dieser ist die Seele unseres Landes. Die Menschen auf dem Land sind auf das Auto angewiesen. Für uns ist klar: Wir stehen ohne Wenn und Aber zum Auto und zur individuellen Mobilität.

Herr Rhein, ist es überhaupt sinnvoll, den Individualverkehr letztlich immer weiter zurück-drängen zu wollen?

Nein, aber hier spiegelt sich ein Muster wider. Man kann etwas in der Theorie für wünschenswert halten. Grundlage für politische Entscheidungen müssen jedoch die gelebte Realität der Menschen sowie wirtschaftliche Gegebenheiten sein. Teile der Ampel haben sich von der Lebenswirklichkeit der meisten



Markus Söder: „Die Bürger haben keine Lust mehr auf Bevormundung und Umerziehungsfantasien.“

Bürgerinnen und Bürger, aber auch von politischen Gesetzmäßigkeiten und der Marktwirtschaft, verabschiedet. Ziel ist nicht mehr das Machbare. Stattdessen ersetzt der Wunsch die Wirklichkeit. Das kann auf Dauer nicht gutgehen. Vor allem nicht, weil andere Regierungen und Länder diesen Weg nicht mitgehen werden, sondern sich darüber freuen können, dass sich Deutschland wirtschaftlich ins Aus manövriert.

Herr Söder, Herr Rhein, welches ist der Antrieb der Zukunft?

Markus Söder: Wir müssen technologieoffen bleiben. Forschung und Innovation im Bereich der synthetischen Kraftstoffe oder beim Wasserstoff dürfen nicht alleine China oder den USA überlassen werden. Die einseitige Festlegung auf Elektromobilität durch die Europäische Union ist daher ein schwerer Fehler. Dass die FDP die autofeindliche Politik der Ampel mitträgt, ist eine schwere Enttäuschung.

„Hessen und Bayern verbindet viel, wir haben weitreichende gemeinsame Interessen.“

Markus Söder

Boris Rhein: Das sehe ich ganz genauso. Hinzu kommt: Man kann nicht auf die Elektromobilität setzen und gleichzeitig den Strom durch das unnötige Abschalten von Atomkraftwerken weiter verteuern und begrenzen. Noch dazu vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und der damit einhergehenden Verknappung der Ressourcen. Das Gegenteil wäre richtig. Wir müssen erst die Voraussetzungen für etwas schaffen und dann die politischen Weichen umstellen. Nicht umgekehrt. Aber genau da liegt der Kardinalfehler der gesamten Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik der Berliner Ampel-Koalition.

Herr Söder, wie bewerten Sie die bemerkenswerte Tatsache, dass eine Sprecherin der sogenannten „Letzten Generation“ im Fernsehen erklärt, dass künftig ein Gesellschaftsrat, in den Menschen zufällig gelost werden und der dann zwei Wochen lang tagt, entscheiden soll, welche Umweltmaßnahmen die Regierung umsetzen muss?

Normalerweise gilt in Bayern: „Leben und leben lassen“. Oder im Fall der Klimakleber: „Kleben und kleben lassen.“ Leider sehen wir aber, dass es sich nicht um friedliche Proteste handelt. Die Klimakleber sind mit ihren Aktionen eine Herausforderung für die Sicherheit und auch für Leib und Leben anderer. Wer eine Straftat begeht, der muss mit der Konsequenz des Gesetzes rechnen. Die Forderung nach einem Gesellschaftsrat ist absurd. Sie ist antidemokratisch und rüttelt an den Grundfesten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Herr Söder, Herr Rhein, welches sind aus Ihrer Sicht die Themen, die den Menschen in Hessen und Bayern besonders wichtig sind?

Markus Söder: Die Menschen haben keine Lust mehr auf ständige Bevormundung und Umerziehungsfantasien. Wir wollen niemanden verletzen, aber diese übertriebene Wokeness mit Sprach-, Essens- und Kleidungs Vorschriften geht den Bürgerinnen und Bürgern zunehmend auf die Nerven. Bei uns dürfen die Menschen sagen, was sie wollen. Und sie dürfen singen, was sie wollen. In Bayern soll der weißblaue Himmel statt der grünen Woke-Wolken strahlen.



Hessen und Bayern verbindet die Sorge um den Erhalt der Leistungsfähigkeit Deutschlands.

„Wir müssen erst die Voraussetzungen für etwas schaffen und dann die politischen Weichen umstellen. Nicht umgekehrt.“

Boris Rhein

Boris Rhein: Vieles, was aus den Reihen von SPD und Grünen gefordert wird, geht an den Bedürfnissen und Sorgen der Menschen in diesem Lande komplett vorbei. Die allermeisten Wählerinnen und Wähler treibt die Frage um, wie sie die Heiz- und Stromrechnung bezahlen sollen oder ob sie sich den wohlverdienten Sommerurlaub mit ihren Kindern noch leisten können. Die Bürgerinnen und Bürger glauben auch nicht, dass das Ende der Menschheit unmittelbar bevorsteht, wie es die sogenannte „Letzte Generation“ mit ihrem Namen suggeriert. Das haben die Wählerinnen und Wähler schon bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus deutlich gemacht. Und sie werden auch in Hessen und Bayern eine klare Antwort darauf gegeben, was ihnen wichtig ist.

Herr Söder, Herr Rhein, vor welchen Herausforderungen

stehen Bayern und Hessen?

Markus Söder: Uns verbinden die Sorgen um den Erhalt unserer Leistungsfähigkeit. Die Ampel denkt bei der Energiepolitik der Zukunft nur von Norden her. Die Mitte und der Süden Deutschlands sollen zum Beispiel beim geplanten Wasserstoffnetz erst Jahre nach den Nordländern angeschlossen werden. Deswegen werden wir die Zusammenarbeit in der Energiepolitik intensivieren und ein Stück weit selbst in die Hand nehmen. Die Wasserstoff-Allianz ist eine starke gemeinsame Antwort auf die Benachteiligung durch die Bundesregierung.

Boris Rhein: Dem stimme ich zu. Außerdem gilt es, deutlich zu machen, dass wir die Herausforderungen der Zukunft nur durch Forschung, Fortschritt und wirtschaftlichen Erfolg meistern können, nicht durch moralisch aufgeladene Verzichtsdebatten,

die in einer Art mittelalterlichem Dorfleben die Gesellschaft der Zukunft vermuten lassen. Das gilt für das Klima genauso wie für Fragen der Mobilität und der Ernährung. Deutschland muss hier den Blick nach vorne, nicht in die Vergangenheit richten.

Herr Söder, wie schätzen Sie die Tatsache ein, dass die SPD-Spitzenkandidatin Nancy Faeser Bundesinnenministerin bleiben will – auch über eine verlorene Hessen-Wahl hinaus?

Nancy Faeser kann sich nicht nur um Wahlkampf in Hessen kümmern, sondern muss ihrer Aufgabe als Innenministerin nachkommen. Der Bund stellt sich komplett taub und lässt die Kommunen bei der Hilfe für die ankommenden Flüchtlinge alleine. Der Gipfel im Innenministerium war ein ergebnisloser Flop. Es reicht nicht, abzutauchen. Frau Faeser muss endlich Vorschläge zur Bekämpfung der illegalen Migration machen.

Herr Rhein, wie wichtig ist für Deutschland ein CSU-regiertes Bayern?

Es ist elementar. Wir brauchen ein CSU-regiertes Bayern, um

Altes Polizeipräsidium in Frankfurt erwacht aus dem Dornröschenschlaf

PRÆSIDIUM
FUTURE HISTORY NOW

Fast ein Jahrhundert lang wurden hier Kriminelle aller Art ins Verhör genommen und akribisch Beweise ausgewertet, nun entsteht an Ort und Stelle eines der zukunftsweisendsten Quartiere Frankfurts: Auf dem Areal des früheren Polizeipräsidiums an der Friedrich-Ebert-Anlage wächst in den kommenden Jahren unter anderem ein 175 Meter hoher Turm neben der denkmalgeschützten historischen Bausubstanz empor.



Beim unter dem Namen "Praesidium" entstehenden Projekt liegt der Fokus auf der behutsamen Revitalisierung des früheren Hauptgebäudes sowie der Neuinterpretation des Stadtraums für das 21. Jahrhundert: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, eine gesunde Mischung aus gefördertem und freifinanziertem Wohnungsbau sowie Gewerbe im Sinne der Gesellschaft zu kombinieren“, sagt Mathias Düsterdick, CEO des Düsseldorfer Projektentwicklers GERCH, der die Liegenschaft 2018 vom Land Hessen erworben hatte. „Und natürlich möchten wir auch architektonisch einen Akzent setzen.“



Städtebauliches Highlight zwischen Hauptbahnhof und Messe

Diese Balance zwischen Optik und Nutzwert wird gelingen, zeigte sich bereits die Jury des städtebaulichen Verfahrens im Jahr 2020 überzeugt: „Das Hochhaus entwickelt sich mit kleinteiligen Fassadenversprüngen in die Höhe und endet in einem präzise definierten Ge-

bäudeabschuss“, dokumentiert das Protokoll die Diskussion während des Wettbewerbs, den das lokale Büro Meixner Schlüter Wendt Architekten für sich entscheiden konnte. Nicht zuletzt die Volumenbildung und die Höhenentwicklung seien von der Jury positiv bewertet worden.

Frankfurt kann hier also gespannt einem weiteren architektonischen Highlight entgegenblicken, ganz wie es dem Ort und seiner Historie gebührt. Schließlich wird der Neubau den westlichen Kopf des Hochhausclusters zwischen Hauptbahnhof und Festhalle bilden – und so den stadtbildprägenden Schlussakkord der seit mehr als 15 Jahren laufende Entwicklung rund um den früheren Güterbahnhof der Mainmetropole setzen.

Allen Beteiligten ist klar: Der Standort ist besonders sensibel, weil er für Jahrzehnte als Verbindung zwischen Europaviertel und Gallus auf der einen und den Bankenstandorten an der Mainzer Landstraße sowie dem Bahnhofsviertel auf der anderen Seite dienen wird. Auch deshalb rechnet GERCH mit großem öffentlichen Interesse an dem Projekte Praesidium. Dafür wurden Teile des Alten Polizeipräsidiums für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht; unter anderem werden Besichtigungen, Fotoworkshops und ein Freiluftkino organisiert. Informationen rund um das Projekt stehen Medien und Interessierten außerdem bereits auf der Internetseite

www.praesidium-frankfurt.de zur Verfügung.

Viele Funktionen und 47.000 Quadratmeter Wohnraum

Aktuell werden die Bauanträge für das Projekt erarbeitet, erste vorbereitende Maßnahmen haben vor Ort bereits begonnen. Mit der Baugenehmigung rechnet der Projektentwickler für 2023. Auf mehr als 15.000 Quadratmetern Grundfläche werden dann etwa 450 Wohnungen verschiedenster Art, Büros und weitere Gewerbeflächen, eine Kindertagesstätte sowie eine Sporthalle für die nahegelegene Falkschule entstehen.

Allein 47.000 Quadratmeter Wohnraum entstehen so für Frankfurt – womit sich eines der zentralen Ziele der CDU-geführten Landesregierung beim Verkauf erfüllt.

Den Charakter des Quartiers, das ab 2027 sukzessive bezogen werden soll, prägt dabei auch die bewusste Öffnung des Areals: „Wir schaffen einen lebendigen, qualitativ vollen Ort zum Wohnen und Arbeiten, den die Stadtgesellschaft vom ersten Augenblick an mit Leben füllen soll“, verspricht GERCH-CEO Düsterdick.

Produktive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten

Auch wenn die nach außen hin sichtbare Arbeit am Projekt gerade erst richtig anläuft, lässt sich bereits ein Zwischenfazit ziehen: Das Projekt Praesidium illustriert eindrücklich, wie sehr es sich lohnt, wenn öffentliche Hand und Privatwirtschaft mit Anspruch und Ambition an gemeinsamen Vorhaben arbeiten. Die Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt seien stets von einem produktiven Miteinander geprägt, lobt Düsterdick die professionelle Atmosphäre. So sei es für GERCH von vornherein selbstverständlich gewesen, die öffentlichen Belange in die Planungen einzubeziehen – „schließlich sind unsere Projekte dann umso erfolgreicher, wenn sie dem Bedarf vor Ort genau entsprechen“.



UMFRAGE ZUR LAND- TAGSWAHL:

CDU Hessen baut
Vorsprung aus



„Der Hessische Rundfunk hat eine neue Umfrage, den „Hessentrend“, veröffentlicht und die Zahlen sprechen ganz klar für uns. Die CDU Hessen ist nicht nur unverändert stärkste Partei – seit der letzten Umfrage konnten wir ganze 5 Prozentpunkte hinzugewinnen. Mit deutlichem Abstand kämpfen die Grünen mit 22 Prozent und die SPD mit 20 Prozent um die Plätze zwei und drei. Die FDP verliert einen Prozentpunkt und liegt nur noch bei 5 Prozent. Auch in der Direktwahlfrage liegt unser Ministerpräsident Boris Rhein mit 32 Prozentpunkten deutlich vor Tarek Al-Wazir (23 %) und Nancy Faeser (17 %). Die Botschaft für uns ist klar: Wir sind mit Boris Rhein auf dem richtigen Weg! Nicht zu viel versprechen, dafür aber alles halten. Genau das ist den Menschen aktuell wichtiger denn je. Die CDU Hessen und Boris Rhein bieten ein klares Kontrastprogramm zur Streit-Ampel in Berlin. Klarer Kurs, statt Ampel-Chaos. Besonders freut uns die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung, die mit 52 Prozent auf einem bundesweiten Spitzenplatz liegt – sogar vor Bayern. Die Zahlen sind für uns Dank und Arbeitsauftrag zugleich. Das nehmen wir ernst. Wir ruhen uns auf dem Ergebnis nicht aus. Wir sind die stärkste Kraft in Hessen und werden das auch bleiben. Wir regieren bodenständig, verlässlich und modern weiter.“

unsere Gesellschaft auf Zukunft, Modernität und Soziale Marktwirtschaft auszurichten. Nur im engen Schulterschluss mit Bayern kann Hessen planwirtschaftlichen Gedankenspielen wie dem Verbot von Gas- und Ölheizungen, aber auch gefährlichen Experimenten wie der Enteignung von Immobilienunternehmen einen Riegel verschieben und eine Politik von Maß und Mitte durchsetzen.

Herr Söder, wie wichtig ist für Deutschland ein CDU-regiertes Hessen?

Wir wünschen uns ein CDU-regiertes Hessen mit Boris Rhein an

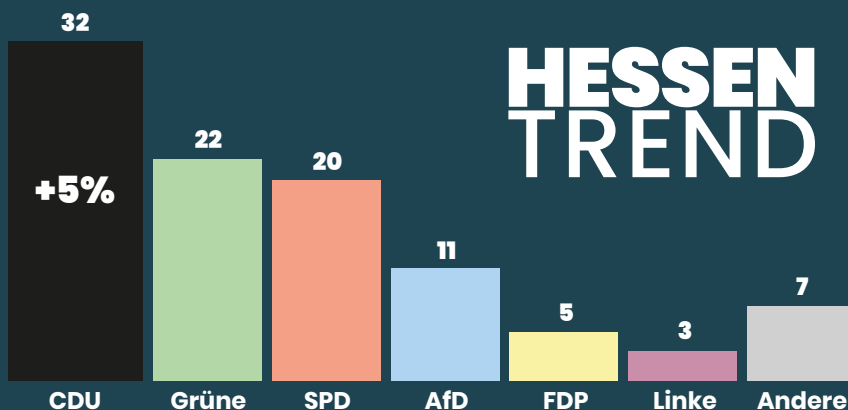
„Die Union ist der Garant für Innere Sicherheit, soziale Verantwortung und die Verbindung von Tradition und Zukunft.“

Markus Söder

der Spitze. Die Union ist der Garant für Innere Sicherheit, soziale Verantwortung und die Verbindung von Tradition und Zukunft. Wir sind für die Normalverdiener da. Wir treten für die Mitte der Gesellschaft ein, die unser Land trägt. Was passiert, wenn linke Kräfte regieren, kann man ja in Berlin sehen. Dort hat Rot-Grün-Rot aus der Hauptstadt der Deutschen eine Chaozhauptstadt gemacht.

Wenn am kommenden Sonntag Landtagswahl wäre, würde die CDU Hessen deutlich vor allen anderen Parteien liegen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Infratest-Umfrage für den sogenannten „Hessentrend“ des Hessischen Rundfunks. Demnach kommt die CDU in der Sonntagsfrage auf 32 Prozent (+ 5 Prozentpunkte im Vergleich zu Oktober). Die Grünen erreichen demnach unverändert 22 Prozent, die SPD 20 (– 2 Prozentpunkte), die AfD 11 (– 1 Prozentpunkt), die FDP 5 (– 1 Prozentpunkt), die Linke käme wie bisher auf 3 Prozent. Zufrieden mit der Arbeit der Landesregierung sind aktuell 52 Prozent der Menschen. Das sind 3 Prozentpunkte mehr als noch im Oktober.

Auch Boris Rhein hat sich bereits nach nur einem Jahr einen Amtsbonus erarbeitet. Würde der Ministerpräsident direkt gewählt, käme er auf 32 Prozent der Stimmen (+ 2 Prozentpunkte). Auf Tarek Al-Wazir von den Grünen würden 23 Prozent (+ 2 Prozentpunkte) entfallen. Schlusslicht wäre Nancy Faeser von der SPD mit nach wie vor 17 Prozent. Der Themenbereich Bildung / Schule / Ausbildung liegt für die Menschen in Hessen wieder auf Platz 1 der wichtigsten Probleme, von denen sie sich eine Lösung erhoffen. 25 Prozent sehen diesen Bereich als wichtigste Herausforderung, 4 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022. Auf Platz 2 liegt der Themenbereich Flüchtlinge / Einwanderung / Asylpolitik / Integration (22 Prozent, + 10 Prozentpunkte), gefolgt von den Themen Mobilität / Verkehr (21 Prozent, + 2 Prozentpunkte).



FRANKFURT

HEINEMANN

AIRPORT SHOPPING:
ONLINE BESTELLT.
NACH HAUSE GELIEFERT.



Top Partner von:



Frankfurt
Airport
Shopping

Frankfurt  Duty Free
Heinemann

HESSISCHE CDU TRAUERT UM ISMAIL TIPI



Der CDU-Landesverband Hessen und die Landtagsfraktion der CDU Hessen trauern um Ismail Tipi. Der Landtagsabgeordnete und Mitglied des Landesvorstands war Anfang Februar nach schwerer Krankheit verstorben. Er wurde 64 Jahre alt.

„Mit Bestürzung und Fassungslosigkeit haben wir vom plötzlichen Tod unseres Kollegen und Landtagsabgeordneten Ismail Tipi erfahren“, teilte Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, mit. Die Fraktionsvorsitzende Ines Claus ergänzte: „Wir, seine Fraktion, sind in großer Trauer und werden sein Andenken stets in Ehren halten.“

„Der Tod von Ismail Tipi macht uns sehr betroffen und traurig“, sagte Landtagspräsidentin Astrid Wallmann. Mit ihm verliere der Landtag einen erfahrenen und weit über seine Fraktion und Partei hinaus geschätzten und beliebten Politiker. „In unseren Gedanken sind wir bei seiner Familie, der ich im Namen des Landtages mein tief empfundenes Beileid ausspreche.“

Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) twitterte: „Ismail Tipi wird uns allen sehr fehlen: Ich habe ihn als eine beeindruckende Person erlebt. Als langjähriger Abgeordneter trat er klar und engagiert für seine Überzeugungen ein, hatte für die Menschen in Hessen stets ein offenes Ohr.“ Generalsekretär Manfred Pentz hob Tipis Kampf gegen jede Art von religiösem Extremismus, insbesondere gegen den Salafismus, hervor. „Ismail Tipi war ein sehr engagierter Teil unserer Unions-Familie und hat sich im Kampf gegen religiösen Fundamentalismus bundesweit einen Namen gemacht. Unzählige junge Menschen haben außerdem in den vergangenen 13 Jahren ein Praktikum in Tipis Landtagsbüro absolviert. Jungen Menschen Politik nahezubringen war ihm eine Herzensangelegenheit. Wir werden unseren stets fröhlichen Freund, verlässlichen Parteikollegen und ideenreichen Mitstreiter niemals vergessen und sein Andenken in Ehren halten. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und Tochter sowie seiner Familie.“

Ismail Tipi wurde 1959 im türkischen Izmir geboren und kam als Zwölfjähriger nach Deutschland. Nach einem Maschinenbaustudium sowie einem journalistischen Volontariat arbeitete er viele Jahre lang als Journalist. Seit dem Jahr 1999 war er Mitglied der CDU. 2010 zog er als Abgeordneter für den Wahlkreis Offenbach-Land II in den Landtag ein. Vor seinem Tod war er Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Integrationspolitik. Seine große Erfahrung als Journalist brachte Tipi zudem lange Jahre als ehrenamtlicher Chefredakteur des Senioren-Kuriers, der Mitgliederzeitung der Senioren-Union Hessen, ein.



Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Es geht um die Politik der Zukunft.

Ganz bewusst informieren wir breit und umfangreich über **21 Themengebiete**, die für die Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass die **Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Heimatstandorts Hessen** erhalten und gestärkt wird.

Informieren Sie sich.

www.vhu.de/themen/erwartungen-der-hessischen-wirtschaft.html



www.vhu.de

Manfred Pentz MdL,
Generalsekretär der CDU Hessen



Liebe Freundinnen & Freunde,
 am 8. Okt. wird in Hessen gewählt. Die hessische
 Union ist für den Wahlkampf bestens aufgestellt.
 Nach intensiven Vorbereitungen & demoskopischen
 Analysen haben wir uns mit unserem Landes-
 vorsitzenden Boris Rhein für die Agentur „Hijak“
 aus Hamburg entschieden.
 Gemeinsam mit dem kreativen Team werden
 wir den besten & modernsten Wahlkampf
 machen, den wir je hatten.
 Die CDU Hessen mit Boris Rhein an der
 Spitze will Hessen auch nach dem 8. Okt.
 weiter führen.
 In Sound, Stil & Ausstattung wird die
 hessische Union schneller als ganz neu
 aufschlagen. Wir sind das Kontrastprogramm
 zur zerstrittenen Bundesregierung.
 Wir führen das Land & keine sinnlosen Debatten.
 Ich freue mich auf einen spannenden & ereignis-
 reichen Wahlkampf & zähle auf Ihre Unter-
 stützung!!
 Ihr Manfred. 



REEH PINK



LIMITED EDITION!



www.kochmesser.de

C CHROMA
DEUTSCHLAND

Mirko Reeh, der bekannte TV-Koch
Chef von CHROMA Deutschland
Erfinder von Gewürz-Guru



GewürzGURU®

DER REISENDE KOCH!



www.gewuerz-guru.de



Cybersicherheit von XM Cyber

Cybersicherheit geht auch einfach.

Sicherheit an – Bedrohung aus.

XM Cyber ist die einfache Antwort für Ihre Cybersicherheit. Die Software analysiert 24/7 die Schwachstellen Ihrer Infrastruktur aus Sicht der Angreifer – und priorisiert diese. Wir helfen Ihnen, die täglichen Sicherheitsanforderungen richtig einzuordnen, um Ihre wichtigsten Systeme und Daten effektiv zu schützen.

Mehr auf xmcyber.com

See All Ways™



BORIS RHEIN UNTERWEGS IN HESSEN

Traditioneller **Politischer Aschermittwoch** bei der *CDU Frankfurt*

Der Landesvorsitzende, Ministerpräsident Boris Rhein, zu Gast beim traditionellen Politischen Aschermittwoch der CDU Frankfurt am Main in Harheim.



Traditioneller **Schwarzbieranstich** bei der *CDU Obertshausen*

Die CDU Obertshausen lud zum traditionellen Schwarzbieranstich ein. Boris Rhein durfte gemeinsam mit dem dort beheimateten Bundestagsabgeordneten, Björn Simon, das Fass anstechen. Während der Veranstaltung wurde auch an unseren vor Kurzem verstorbenen Freund Ismail Tipi gedacht.

Traditionelles **Heringessen** der *CDU Idstein*

Beim Traditionellen Heringessen der CDU Idstein in Walsdorf durfte Boris Rhein nicht nur als Hauptredner die Halle zum Beben bringen, sondern sich auch beim Schmieden probieren.



Tag des **Rechtsstaats**

Boris Rhein zu Gast bei der Auftaktveranstaltung zum „Tag des Rechtsstaats“: Die hessenweite Veranstaltungsreihe wurde am 6. Februar 2023 in der „Wiege der Demokratie“, der Paulskirche in Frankfurt, mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern sowie zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Justiz und Polizei im Rahmen einer Auftaktveranstaltung eröffnet. Der Rechtsstaat ist eine tragende Säule unserer Demokratie und Voraussetzung für Frieden, Freiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.



DIE ÖLHEIZUNG, DER SPD-BÜRGERMEISTER UND NANCY FAESER

Was hat eine Ölheizung mit einem SPD-Bürgermeister im Main-Taunus-Kreis und Nancy Faeser zu tun? Alle drei zeigen, dass die Ampel-Koalition auf einer politischen Geisterfahrt unterwegs ist, die für unser Land gefährlich wird.

Es ist an der Zeit, diese Risiken klar beim Namen zu nennen. Wir haben nach vielfacher Einschätzung den schlechtesten Bundeskanzler, den Deutschland je hatte – der die Risiken nicht kleiner, sondern größer macht. Ideologie schützt unser Klima nicht, gefährdet es sogar. Sie schadet dazu dem Industriestandort Deutschland mit Millionen von Jobs, drängt viele Hausbesitzer und Mieter an den Rand des Ruins – nur weil bei der Ampel grüne Ideologie mehr zählt als Wissenschaft und Fakten.

Thema Heizung. Was der selbst erklärte Klimaminister Habeck dazu vorgelegt hat, ist nicht Klimaschutz, sondern ein Plan, der schlicht nicht funktionieren kann. Habeck will schon ab 2024 für

jede Heizung, die neu eingebaut wird – auch als Ersatz für defekte alte Heizungen – 65 Prozent erneuerbare Energie vorschreiben. Dazu fehlen: Geräte (Wärmepumpen u. a. sind so rasch nicht zu produzieren), Monteure (man muss nur einmal einen Handwerker bestellen, um das zu wissen) und vor allem die Finanzierung für den Einbau, was viele Eigentümer überfordert. Habeck will großspurig mit Steuergeld subventionieren. Das aber kostet Milliarden, die er gar nicht hat. Die Ampel hat inzwischen sagenhafte 400 Milliarden Euro an Verschuldung aufgetürmt, damit Inflation noch angeheizt und uns allen Milliarden über höhere Preise aus der Tasche gezogen. Gerade erst musste Finanzminister Lindner den Haushalt verschieben, weil es Krach ums Geld und Schuldenmachen gibt. Dauer-Zoff in Krisenzeiten – schlicht unverantwortlich.

Ähnlich läuft es beim „grünen Kreuzzug“ gegen den Verbrenner-Motor: Für global minimale potenzielle Einsparungen werden hoch riskante Szenarien entworfen – Erfolg nicht garantiert. Warum schlägt die Ampel das trotzdem vor? Die Antwort ist klar: Ideologie. Habeck ist ein Ideologe – mit gutem Wortschatz, aber ein Ideologe. Und Scholz wie Lindner machen bereitwillig mit. Klimaschutz ist viel zu wichtig, um ihn von Politik mit

Brett vor dem Kopf gefährden zu lassen. Millionen Haushalte, Mittelstand und Betriebe haben ein Recht darauf, dass Klimaschutz mit Vernunft gemacht wird – und nicht Millionen zu Versuchskaninchen degradiert werden.

Thema Migration. Was wir derzeit erleben, ist nicht Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, sondern massive illegale Migration, die Kommunen, freie Träger und freiwillige Helfer an den Rand der Belastung bringen. Wenn sich der SPD-Bürgermeister der Heimatstadt von Nancy Faeser mit anderen Kommunalen an die Bundesregierung wendet und dringend Hilfe für Kommunen verlangt, ist die Lage ernst. Kommunen fordern einen Migrations-Gipfel mit dem Kanzler, weil Faeser die Probleme ignoriert. Statt Hilfe zu organisieren, fordert Faeser nur noch mehr von den Kommunen: mehr Vorsorge für mehr Migration. Was für ein Alarmsignal! Eine Innenministerin, die statt Begrenzung von illegaler Migration nur noch mehr Belastung für Kommunen bringt. Faeser versagt beim Stopp illegaler Migration, weil sie die Instrumente, die beim Bund liegen, ignoriert, nicht richtig anwendet und damit im Ergebnis kapituliert. Auch hier hat sie viel angekündigt, dann enttäuscht.

Wer die Geisterfahrt dieser Ampel-Koalition auf vielen Gebieten, nicht nur bei Energie, Klima oder Migration, sieht, der muss, wie die CDU und der SPD-Bürgermeister von Nancy Faeser, die Fakten und die Fehler klar beim Namen nennen. Ideologie blockiert den Blick auf die Realität, nicht nur bei Habeck und Faeser. Wir in Hessen werden klar und deutlich gegenhalten.



Michael Brand, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Hessen im Deutschen Bundestag

AUS DER CDU-LANDTAGS- FRAKTION



Der Hessenkurier hält Sie auf dem Laufenden!

Der Hessische Landtag und seine Ausschüsse beschäftigen sich im Laufe der Wahlperiode mit mehr als 7.000 Drucksachen zu einer Vielzahl verschiedener Themen.



LIEBE FREUNDE DER CDU- LANDTAGS- FRAKTION

Gestärkt sowie mit großer Motivation und jeder Menge Zuversicht sind wir in dieses politisch so bedeutsame Wahljahr 2023 gestartet. Mit den ersten regulären Sitzungs- und Plenarwochen haben wir die parlamentarische Arbeit wieder aufgenommen und freuen uns, Sie auch in diesem Jahr regelmäßig über unsere Arbeit im Hessischen Landtag informieren zu können.

Gleich zu Beginn des Jahres stand die Beschlussfassung über den Haushalt auf der Tagesordnung des Plenums. Unser Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 steht dabei für Sicherheit in unsicheren Zeiten. Er arbeitet gegen die Krise an und enthält zahlreiche Akzente, um unser Land in unruhigen Zeiten

*„Gemeinsam mit
unserem Ministerpräsi-
denten Boris Rhein
wollen wir die
Herausforderungen
unserer Zeit bewältigen,
mit engagierter
Sachpolitik das
Lebensumfeld der
Bürgerinnen und Bürger
in Hessen weiter
verbessern und dabei
unsere grundlegenden
Werte und Überzeugun-
gen als Kompass und
Richtschnur der eigenen
Politik begreifen.“*

klar auf Kurs zu halten und Gutes noch besser zu machen. Als Fraktion haben wir mit unseren Änderungsanträgen noch einmal zukunftsweisende Schwerpunkte gesetzt und das Zahlenwerk mit milliardenschweren Maßnahmen verabschiedet. Mehr dazu erfahren Sie in unserem heutigen Beitrag und dem dazugehörigen Video.

Leider war der Jahresbeginn aber nicht für alle so erfreulich. Für viele Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehren und Rettungskräften war er vor allem in Berlin erschreckend. Wir alle haben die schockierenden und unerträglichen Bilder der Gewalt aus der Hauptstadt in der Silvesternacht, aber auch die Angriffe auf Polizeikräfte in Lützerath noch vor Augen. Der Rechtsstaat muss in diesen Fällen konsequent reagieren, alle verfügbaren Mittel ausschöpfen und klare Kante zeigen. Für uns in Hessen gilt das schon seit jeher: Null Toleranz bei Gewalt! Wie sich diese klare Haltung in unserer Politik immer wieder ausdrückt, verdeutlicht unser innenpolitischer Sprecher Alexander Bauer in seinem Beitrag.

Und natürlich ist dieses Jahr mit der Landtagswahl am 8. Oktober für uns kein gewöhnliches. Wir leben in einer Zeit, in der vielfältige Krisen und Herausforderungen den Zusammenhalt und die Zuversicht in unserer Gesellschaft herausfordern. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein wollen wir

die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen, mit engagierter Sachpolitik das Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger in Hessen weiter verbessern und dabei unsere grundlegenden Werte und Überzeugungen als Kompass und Richtschnur unserer eigenen Politik begreifen. Dafür setzen wir uns jeden Tag mit voller Kraft und aus voller Überzeugung ein. Und das wollen wir auch in der kommenden Legislaturperiode mit einer CDU-geführten Landesregierung fortsetzen.

Hessen hat sich unter unserer Führung zu einem starken und erfolgreichen Land entwickelt. Was wir insbesondere in dieser Legislaturperiode erreicht haben, welche Schwerpunkte wir setzen und viele weitere informative Publikationen aus der Landtagsfraktion finden Sie hier auf unserer Website:



Publikationen aus der Landtagsfraktion



Die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus und Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, begrüßen die Leserinnen und Leser des Hessen Kurier.

Dass Politik und alles andere manchmal zur Nebensache wird, mussten wir leider am 3. Februar erfahren. Nach schwerer Krankheit ist unser Kollege und Freund Ismail Tipi im Alter von nur 64 Jahren leider viel zu früh von uns gegangen. Wir, seine Fraktion, werden ihn immer in freundschaftlicher Erinnerung behalten

und seine Mitmenschlichkeit, seinen Humor und seine Geradlinigkeit sehr vermissen. Er wird immer ein Teil dieser Fraktion bleiben und nie vergessen sein!

Trotz dieser sehr traurigen Nachricht wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und uns allen ein erfolgreiches Wahljahr 2023.

Ines Claus

Ihre Ines Claus
Vorsitzende der
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Holger Bellino

Ihr Holger Bellino
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen
Landtag

EIN KRAFTPAKET FÜR HESSEN

*Michael Reul,
haushaltspolitischer Sprecher*



Michael Reul und Finanzminister Michael Boddenberg.

zielten Investitionen in Sicherheit, Familien, Bildung und Kultur, den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie in Innovation und Forschung zeigen wir, dass wir über den Tag hinausblicken. Hervorzuheben sind dabei u.a. der wichtige Stellenaufwuchs bei Polizei und Justiz, die Investitionsförderung in unsere Krankenhäuser sowie der Rekordetat im Bereich der Schulen von fast 5 Mrd. Euro im Jahr 2024 mit insgesamt 4.000 zusätzlichen Lehrkräftestellen.

Mit unseren Änderungsanträgen haben wir noch an einigen Stellen nachgeschärft und ergänzt. Das hat den guten Entwurf noch einmal verbessert. So erhöhen wir u.a. die Garantiesumme für den Brandschutz weiter, ebenso die Ansätze für Musikschulen und den Schulsport. Nachdem die Bundesregierung die Mittel ab Sommer 2023 gestrichen hat, übernehmen wir die Weiterfinanzierung der so wichtigen Sprach-Kitas. Und wir stocken die Förderung für Gemeindepfleger und Pflegestützpunkte deutlich auf. All diese Maßnahmen zeichnen ein klares Bild. Das Bild eines starken und zukunftsgerichteten Landes!

Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 geben wir gemeinsam mit der CDU-geführten Landesregierung eine starke Antwort auf die aktuell vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit. Gleichzeitig halten wir unser Land mit Zuversicht, mit Tatkraft und vielen Ideen für ein modernes Morgen klar auf Kurs. Mit ge-



Abstimmung im Plenum: Ja zu einem starken Doppelhaushalt 2023/24.

Näheres
zu unseren
Änderungs-
anträgen
zum Dop-
pelhaushalt
erfahren
Sie hier im
Video:

Hinzu kommt die Umsetzung unseres Landeshilfsprogramms „Hessen steht zusammen“ mit konkreten Maßnahmen für die Menschen, Institutionen, Vereine und Unternehmen, die mit den Folgen des russischen Angriffskrieges zu kämpfen haben.

Gerne würden wir da noch mehr tun. Aber an vielen Stellen zieht sich der Bund aus seiner Verantwortung zurück. So wurden z.B. die Zuweisungen des Bundes für die Versorgung von Flüchtlingen gegenüber der Vorgängerregierung halbiert. Und das in diesen Zeiten! 200 Mio. Euro müssen wir jährlich für die Umsetzung weiterer Maßnahmen auf Bundesebene in die Hand nehmen wie z.B. für das neue Wohngeld oder das 49-Euro-Ticket.

**„Sicherheit in unsicheren Zeiten.
Diesen Geist atmet
dieser Doppelhaushalt.“**

Trotz alledem gelingt es uns, den Haushalt im Jahr 2023 mit einer nur geringen Neuverschuldung und im Jahr 2024 komplett ohne neue Schulden zu gestalten. Und das in diesen Zeiten! Wir stehen uneingeschränkt zur Schuldenbremse. Auch das ist CDU-geführte Haushaltspolitik! Wir gehen mit den uns überlassenen Mitteln sorgsam um – für uns und in Verantwortung für kommende Generationen.

RECHT KONSEQUENT DURCHSETZEN

Alexander Bauer,
innenpolitischer Sprecher



Alexander Bauer mit Schutzschleife, einem Symbol für die Verbundenheit mit unseren Einsatz- und Rettungskräften.

Wer noch
keine
Schutz-
schleife
hat, kann
sie hier
kostenlos
bestellen:

Berlin und Hessen trennt politisch einiges, ganz besonders in der Unterstützung und dem Schutz der jeweiligen Sicherheits- und Einsatzkräfte. Jeden Tag sorgen Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte für unsere Sicherheit, für Schutz und professionelle Hilfe. Umso schockierender und unerträglicher waren die Bilder der Gewalt aus der Hauptstadt in der Silvesternacht. Mindestens genauso sehr stoßen einen die Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten in Lützerath ab. Immer häufiger kommt es zu Angriffen auf unsere Einsatzkräfte, ob bei Großereignissen oder im alltäglichen Dienst. Für uns steht fest: Wer Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte angreift, der greift uns alle an. Diese Menschen schützen unsere Gesellschaft und unseren Rechtsstaat. Täter müssen deshalb mit aller Härte bestraft werden!

Leider findet sich eine so klare Haltung und Unterstützung unserer Einsatzkräfte nicht in allen Ländern. Dies ist einer der zentralen Punkte, in denen wir uns von so manchem politischen Mitbewerber unterscheiden!

Schon 2015 hat sich unser Innenminister Peter Beuth für einen verbesserten Schutz unserer Einsatzkräfte starkgemacht und die bundesweite Einführung eines ‚Schutzparagraphen 112‘ im Strafgesetzbuch angestoßen – mit einer Mindeststrafe für Angriffe auf Einsatz- und Rettungskräfte von drei Monaten. Mit Erfolg, denn 2017 wurde diese Änderung umgesetzt. Mit dem ‚Null-Toleranz-Erlass‘ haben wir 2021 eine weitere Initiative angestoßen, nach der Angriffe auf Einsatz- und Rettungskräfte in Hessen noch konsequenter ver-

**„Wir müssen
die schützen,
die uns
schützen!“**

folgt werden. Die nach wie vor steigenden Zahlen derartiger Angriffe zeigen jedoch eine immer fortschreitende Verrohung der Umgangsformen gegenüber den Repräsentanten und Schutzleuten unseres Staates

und mangelnden Respekt. Wer Einsatzkräfte angreift, darf nicht mit einer Geldstrafe davonkommen. Wir fordern daher bereits seit 2020 die Ausweitung der Strafbestimmung auf eine Mindeststrafe von sechs Monaten.

Konsequenter Schutz bedeutet aber auch immer konsequente Strafverfolgung. So werden in Hessen nach dem ‚Null-Toleranz-Erlass‘ derartige Angriffe nicht nur auf das Schärfste verfolgt, sondern mit der Einrichtung neuer Sonderdezernate zur Verfolgung von Straftaten gegen Amtsträger an allen hessischen Staatsanwaltschaften künftig noch zügiger und konsequenter bearbeitet. Damit gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt zu einer effektiven Strafverfolgung,

die bei diesen Straftaten auf den Fuß folgen muss.

All das, die Rekordinvestitionen für die Innere Sicherheit im Doppelhaushalt in Höhe von mittlerweile 2 Mrd. Euro, die Anschaffung verschiedenster Schutzausrüstung sowie die Einführung von Body-Cams im Polizeidienst zeigen: Wir stehen in Hessen fest an der Seite der Frauen und Männer, die tagtäglich mit ihrer Arbeit und oft auch mit ihrem Leben für uns eintreten. Was sie brauchen, ist die Gewissheit, dass wir an ihrer Seite sind. Wir Christdemokraten können das versichern! Unsere Position ist klar und eindeutig: Wir müssen die schützen, die uns schützen!



ABSCHIED UND ANKUNFT

Ines Claus,
Fraktionsvorsitzende

Mit Norbert Kartmann und Joachim Veyhelmann haben zwei hochverdiente und über Parteigrenzen hinweg hoch geschätzte Kollegen zum Ende des vergangenen Jahres unsere Fraktion verlassen.

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat sich Norbert Kartmann mit herausragendem Engagement, mit viel Herzblut und aus tiefer innerer Überzeugung für die demokratische Gesellschaft und ihre Einrichtungen in unserem Land eingesetzt. Ob als langjähriger Ortsvorsteher seines Heimatortes Niederweisel, direkt gewähltes Mitglied des Hessischen Landtags, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion oder als Präsident des höchsten Verfassungsorgans in Hessen. Dabei hat der studierte Lehrer und hocherfahrene Parlamentarier nie den direkten Kontakt zu den Menschen verloren und seine Ämter fortwährend mit hoher Verlässlichkeit, der nötigen Weitsicht, aber vor allem auch mit großer Freude ausgefüllt. Vor allem in der Position als am längsten amtierender Präsident des Hessischen Landtags erwarb er sich durch seine freundliche und angenehme Art des Umgangs viel Respekt und hohe Anerkennung über alle Parteigrenzen hinweg. Für all das, für sein vorbildhaftes und unermüdliches Wirken über mehr als 50 Jahre und seinen Einsatz für unser Land gelten ihm

Norbert Kartmann wird in seiner Fraktion nach 35 Jahren Zugehörigkeit gebührend verabschiedet.





Die erste Landtagspräsidentin Hessens, Astrid Wallmann, verabschiedet den bisher längsten amtierenden Landtagspräsidenten.



Die Fraktionsvorsitzende Ines Claus überreicht Joachim Veyhelmann ein kleines Geschenk zum Abschied nach 8 Jahren als direkt gewählter Abgeordneter.

„Mehr als ein halbes Jahrhundert hat sich Norbert Kartmann mit herausragendem Engagement, mit viel Herzblut und aus tiefer innerer Überzeugung für unsere demokratische Gesellschaft und ihre Einrichtungen in unserem Land eingesetzt.“

unser besonderer Dank und unsere Anerkennung.

Gleiches gilt für unseren ehemaligen Kollegen Joachim Veyhelmann, den wir ebenso herzlich für seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit als Mitglied unserer Fraktion danken. Neben seinem Engagement insbesondere für die Bildungspolitik, die duale Ausbildung und IT-Fragen waren ihm auch die Anliegen seines Wahlkreises immer eine besondere Herzensangelegenheit. Er war ein außerordentlich engagierter, kompetenter aber auch immer sehr zugewandter Kollege. Auch dafür noch einmal herzlichen Dank und alles Gute!

Mit Christian Wendel, als Nachfolger für Joachim Veyhelmann und unserem ehemaligen Sozialminister Stefan Grüttner als Nachfolger für Norbert Kartmann durften wir einen neuen und einen bereits bekannten Kollegen

„Joachim Veyhelmann war ein außerordentlich engagierter, kompetenter aber auch immer sehr zugewandter Kollege. Dafür auch von deiner Fraktion noch einmal herzlichen Dank und alles Gute!“

in den Reihen unserer Fraktion willkommen heißen. Für unseren verstorbenen Kollegen Ismail Tipi, dessen plötzlicher Tod uns immer noch tief betroffen und unendlich traurig zurücklässt, rückte Marvin Flatten als Ersatzkandidat nach. Auch wenn wir uns alle sicherlich andere Umstände gewünscht hätten, so wünschen wir auch ihm alles Gute und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten Monaten.

JUNGE MENSCHEN AN DIE POLITISCHE WILLENSBILDUNG HERANFÜHREN

Unter dem Motto „Eure Themen. Eure Forderungen. Eure Zukunft.“ fand vom 12. bis 14. Dezember 2022 der erste Landesjugendkongress im Hessischen Landtag statt. An drei Tagen debattierten 120 junge Menschen darüber, was sie bewegt, entwickelten politische Forderungen und diskutierten diese auch mit unseren Landtagsabgeordneten. Der Landesjugendkongress ist das erste auf Dauer angelegte Beteiligungsformat für junge Menschen auf Landesebene. Er soll verlässlich alle zwei Jahre durchgeführt werden und zudem im jeweils folgenden Jahr eine Follow-up-Veranstaltung zur Ergebnissicherung stattfinden. Wir als CDU-Fraktion sind überzeugt, dass das wichtige Meinungsbildungsprozesse initiiert und unsere Demokratie dadurch langfristig gestärkt wird.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, junge Menschen an die politische Willensbildung heranzuführen und die Jugendlichen in unserem Land ernst zu nehmen. Dafür müssen wir ihre Beteiligung durch Mitwirkungsgremien auf allen Ebenen stärken. Hier sehen wir gerade in der Schaffung von Jugendparla-

menten und Jugendbeiräten in den Kommunen vor Ort sowie im Ausbau von digitaler Jugendbeteiligung erhebliches Mitgestaltungspotential. Bewährt hat sich auf Landesebene das Jugendaktionsprogramm „Partizipation“, das jungen Menschen über Jahre hinweg die Möglichkeit bietet, ihr direktes Lebensumfeld mitzugestalten. Diesen Weg, attraktive Beteiligungsformen zu schaffen und für eine höhere Wahlbeteiligung insgesamt und über alle Altersgruppen hinweg zu sorgen, werden wir konsequent fortführen.

Unser Video zum Landesjugendkongress finden Sie hier:



Was die jungen Leute bewegt, hört sich unser Abgeordneter Thomas Hering an.

„Der große Zuspruch und die angeregten Diskussionen haben uns und unsere Abgeordneten sehr gefreut.“

Sandra Funken diskutiert mit den Teilnehmerinnen.



Im Austausch mit unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus und unserem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka.

DABEI SEIN, MITREDEN UND GEMEINSAM DEMOKRATIE GESTALTEN.

Unser größtes Interesse als Fraktion im Hessischen Landtag ist es, unsere Politik an den Lebensrealitäten der hessischen Bürgerinnen und Bürger auszurichten, zuzuhören und uns für Ihre und Eure Interessen einzusetzen. Dafür befinden wir uns im ständigen Austausch mit Expertinnen

und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, aber vor allem auch mit Ihnen und Euch. Im Rahmen verschiedener analoger und digitaler Veranstaltungen möchten wir herzlich einladen: Dabei sein, mitreden und gemeinsam Demokratie gestalten.

DIGITAL DABEI SEIN

29. März
In den
Feierabend
mit Astrid
Wallmann



Weitere bevorstehende Termine für unseren digitalen Kaffee- oder Feierabend-Talk finden Sie hier:

12. Mai
Auf einen
Kaffee mit
Claudia
Ravensburg



GEMEINSAM ÜBER MORGEN SPRECHEN MIT ZUKUNFTSFORSCHER **MATTHIAS HORX**

Über morgen sprechen: Das möchten wir gemeinsam dem renommierten Zukunftsforscher Matthias Horx zum Thema „Der Wohlstand der Zukunft – Die Zukunft der Demokratie“. Noch nie waren der Lebensstandard im Westen und das Wohlstandsniveau, das sich die Bevölkerung in Deutschland hart erarbeitet hat, so hoch. Gleichzeitig scheinen gerade jetzt die Unsicherheiten größer denn je: Hohe Energiepreise, gestiegene Kosten für Lebensmittel und stei-



9. Mai

gende Zinsen belasten zunehmend die Verbraucherinnen und Verbraucher. Auch wenn die Lage am Arbeitsmarkt nach wie vor stabil ist, zeichnen sich große Herausforderungen ab, die neben wirtschaftlichen und ar-

beitsmarktpolitischen Aspekten den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft berühren. Darüber und über die Zukunft unserer Demokratie möchten wir mit Ihnen sprechen. Die digitale Veranstaltung mit Zukunftsforscher Matthias Horx und unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus findet am Dienstag, den 9. Mai 2023 um 18:30 Uhr auf Webex statt.

**Jetzt
anmelden**

10 FRAGEN AN UNSER LANDES- VORSTANDSMITGLIED



LEOPOLD BORN

1. Was war für Sie das entscheidende Ereignis, sich politisch zu engagieren?

Die Diskussionen rund um das gegliederte Schulsystem in den Landtagswahlkämpfen 2008 und 2009.

2. Warum ist die CDU Ihre politische Heimat?

Unsere CDU ist eine moderne Volkspartei, die Gegensätze überwindet und sich nicht nur an eine bestimmte Gruppe, sondern an alle Menschen richtet. Wir sind die Partei der Sozialen Marktwirtschaft, die Eigenverantwortung, Leistung und Erfindergeist mit einem starken Sozialstaat vereint. Vor allem sind wir diejenigen, die vor Ort anpacken und Probleme lösen. Deshalb ist die CDU meine politische Heimat.

3. Welches sind Ihre drei wichtigsten persönlichen Werte?

Demut, Kreativität, Teamgeist.

4. Wo sehen Sie die größte Stärke unserer Demokratie?

In den unzähligen Menschen, die sich ehrenamtlich in Vereinen und demokratischen Parteien engagieren und damit das Rückgrat unserer Gesellschaft und unserer Demokratie bilden.

5. Welchen Politiker/welche Politikerin außerhalb der CDU bewundern Sie?

Ich habe großen Respekt vor Emmanuel Macron, als französischer Präsident unter Aufbietung all seiner politischer Kraft weitreichende Reformen vorantreibt, um das Renten- und Sozialsystem generationengerecht und zukunftsfest zu machen.

6. Was ist für Sie Toleranz?

Toleranz ist das Grundprinzip unserer freiheitlichen Gesellschaft.

7. Sagen Sie immer und überall Ihre Meinung?

Ich sage nahezu immer und überall meine Meinung. Manchmal gebietet es aber der Anstand, sich zurückzunehmen.

8. Wenn Sie Bundeskanzler/ Bundeskanzlerin mit einer absoluten Mehrheit wären, welche Reform oder welches Gesetz würden Sie als erstes umsetzen?

Eine ehrliche Renten- und Steuerreform, die ihren Namen verdient, die Familien und mittlere Einkommen stärkt sowie Leistungs- und Generationengerechtigkeit in den Fokus rückt.

9. Welches Buch lesen Sie gerade?

„Unter blutrotem Himmel“ von Mark T. Sullivan.

10. Welchen Film/welche Serie haben Sie zuletzt im Kino gesehen oder gestreamt?

Der letzte Kinobesuch war „Top Gun – Maverick“ Ende vergangenen Jahres. Es wird also wieder Zeit!

XXXLutz

MANN MOBILIA

Küchenberatung zu Hause

in **4** Schritten zur Traumküche –
im Möbelhaus | per Video | zu Hause

- 1 Termin vereinbaren
- 2 professionelle Beratung & Planung
- 3 visualisiertes Angebot erhalten
- 4 Lieferung & Montage

Ihre XXXL Vorteile der Beratung zu Hause

- ✓ kostenlos & unverbindlich
- ✓ qualifizierte Beratung durch XXXL Küchenprofi
- ✓ zeitsparend und exklusiv
- ✓ flexibel ganztägig buchbar – auch samstags
- ✓ bequem bei Ihnen zu Hause
- 5600 qm digitale Küchenausstellung im Gepäck

Vereinbaren Sie jetzt
Ihren **persönlichen Beratungstermin!**



 xxxlutz.de/termin

 **0800/800 9119**

XXXLutz Eschborn | Elly-Beinhorn-Str. 3-7 | 65760 Eschborn | Tel. (030) 25549501-0 |
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10.00 – 19.00 Uhr, Fr. – Sa. 10.00 – 20.00 Uhr | eschborn@xxxlutz.de
XXXLutz Dreieich-Sprendlingen | Voltastr. 5 | 63303 Dreieich | Tel. (030) 25549508-0 |
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 19.00 Uhr | dreieich@xxxlutz.de
XXXLutz Wiesbaden | Äppelallee 69 | 65203 Wiesbaden | Tel. (030) 25549506-0 |
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 19.00 Uhr | wiesbaden@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der
BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.



24/7
Online
Shopping

MEIN MÖBELHAUS.
MEIN ONLINE SHOP.

XXXLutz



© XXXLutz
Marken GmbH

Unser Ziel ist Ihr Zuhause



seit 1969

Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen



Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
GmbH & Co. KG

